

NRW-Liga; 14. Spieltag

DSC Wanne-Eickel 1 – SKG Bielefeld 1                      2 – 1

4576 – 4039

Zusatzwertung: 46 – 32

Knapp vorbei ist auch daneben heißt es am Ende der diesjährigen NRW-Liga Saison. Die Damen des DSC verpassten denkbar knapp den Klassenerhalt. Dabei hatten sie sogar doppelt Pech. Es galt entweder selbst 3:0 zu gewinnen oder 19 Punkte gegenüber Mülheim aufholen, die Zuhause gegen den Tabellenführer aus Wuppertal antreten mussten.

Beides klappte nicht knapp, dennoch können die Damen auf eine sehr ordentliche Saison zurück blicken, in der ihnen nur etwas die Erfahrung gefehlt hat.

Gegen Bielefeld spielten die DSC-Damen erneut mit dem Duo Jennifer Prentki/Jennifer Mielack zu Beginn. Jennifer Prentki fehlte, trotz einer tollen Leistung, am Ende ein Holz, damit die Bielefelderinnen bei möglichst wenig Wertungspunkten stehen. 763 spielte sie, genau wie ihre Kontrahentin aus Bielefeld. Jennifer Mielack hatte dagegen das Glück, spielte mit 707 Holz ein Holz mehr als die Bielefelderin. Somit waren die Damen schon mal vor, auch wenn es ein wenig schmerzte.

Im zweiten Block durfte diesmal Jutta Schröder starten. Ziel war es die 707 zu spielen und nach Möglichkeit noch was drauflegen, damit es die anderen Bielefelder schwerer haben um zu Punkten. Mit 746 Holz gelang dies sogar sehr gut. Katrin Schröder spielte endlich wieder befreit auf, kam auf 807 Holz. Somit hatten die Bielefelder nach dem 2. Block 6 Zusatzpunkte liegen.

Im letzten Block ging es nun darum sowohl die letzten beiden Spielerinnen zu halten und gleichzeitig mindestens 764 Holz zu spielen um auch den Zusatzpunkt einzufahren. Während es zur Halbzeit noch sehr gut aussah, so verspielten die Wannerinnen den fast schon sicheren Nichtabstieg vor allem durch ihre Unerfahrenheit. Stephanie Mielack punktete ordentlich, kam auf 795 Holz. Friederike Hönig hingegen kam nur auf 758 Holz, was eine ordentliche Leistung darstellt, aber an diesem Tag nicht genug war um den Klassenerhalt zu sichern.